

# Die erste Stunde Deutsch

Andressa Costa

## Ein erstes Kennenlernen

Deutsch wird normalerweise für eine sehr schwierige Sprache gehalten. Aus diesem Grund ist es üblich zu hören, dass Deutsch hauptsächlich im Anfängerunterricht nicht so häufig verwendet werden soll, weil die Lernenden sich schämen oder sich sogar abgeschreckt fühlen können.

Jedoch sind sie meiner Meinung nach immer mehr begeistert, wenn sie erfahren, dass sie sich in einer Sprache wie Deutsch bereits am ersten Tag des Kurses ausdrücken können. Diese Strategie, die hier beschrieben wird, habe ich am ersten Tag eines Deutschkurses für Anfänger benutzt. Während der ganzen Stunde wurde nur Deutsch gesprochen und die Teilnehmer konnten den Unterrichtsablauf gut verfolgen, obwohl sie vorher keinen Kontakt mit der deutschen Sprache hatten. Diese Strategie wurde von Reinhard ANDRESS an der Saint Louis University entwickelt.

Am Ende der Unterrichtsstunde sollen die Kursteilnehmer den folgenden Dialog weiterführen:

- A. *Guten Morgen!*  
B. *Guten Morgen!*  
A. *Ich heiße... Wie heißt du?*  
B. *...*  
A. *Wie bitte? Buchstabier das bitte.*  
B. *...*  
A. *Ah! Wie geht's?*  
B. *...*  
A. *Woher kommst du?*  
B. *Ich komme aus...*

Um zu diesem Dialog zu kommen, muss man folgendermaßen vorgehen:

- I. Guten Morgen! (Guten Tag! Guten Abend!)*  
a. Der Lehrer (=L) begrüßt einige Studenten (=S), dann die ganze Klasse. S wiederholen.

b. L schreibt die Begrüßung an die Tafel.

*II. Ich heiÙe... Wie heiÙt du?*

a. L sagt *Ich heiÙe...* und seinen Namen, dann schreibt er alles an die Tafel und wiederholt den ganzen Satz.

b. L fragt S. Wenn ein S die Frage nicht versteht, wiederholt L den Satz *Ich heiÙe...* mit seinem Namen und zeigt auf sich. Dann fragt L die anderen S nach ihren Namen.

c. L notiert folgendes an die Tafel: *Ich heiÙe...* und *Wie heiÙt du?* und S wiederholen die Sätze.

*III. Das Alphabet*

a. L schreibt das Alphabet wie unten an die Tafel.<sup>1</sup> S wiederholen. L lenkt ihre Aufmerksamkeit auf die deutschen Buchstaben, die anders als im Portugiesischen sind:

a, b (bê), c (tsê), d (dê), e (ê), f (éf), **g (guê)**, h (hah),  
i, **j (jót)**, l(él), m (émm), n (énn), o (ô), p (pê), **q (cu)**,

**r (err)**: L lässt die S gurgeln, damit die Uvula gegen die Rückseite der Zunge vibriert.

s (es), t (tê), u, v (fau), w (vê), x (iks)

**y**: (üppsilon) L macht auf die Rundung der Lippen aufmerksam.

**z** (tsett): wie das Z von **Pizza**

Bei *a* Umlaut schreibt L „ä = e“ an die Tafel und S wiederholen. Bei ö und ü schlägt ANDRESS folgendes vor:

For *ö* I have the students imitate my pronunciation of the German „eh“ with subsequent lip rounding while maintaining the position of the tongue. Doing this slowly and emphatically will usually produce the desired results. For *ü* I follow the same procedure with the German „ih“ as my point of departure (ANDRESS 1991: 64).

b. Die Buchstaben *ö* und *ü* ergänzen das Alphabet auf der Tafel: ö = e – ö / ü = i – ü. S wiederholen das ganze Alphabet im Chor.

---

<sup>1</sup> ANDRESS benutzt eine andere Strategie, amerikanischen Lernenden das deutsche Alphabet beizubringen, die bei brasilianischen Lernenden nicht nötig ist, weil das brasilianische Lautsystem im Gegensatz zum amerikanischen Lautsystem sich nicht allzu sehr vom deutschen Lautsystem unterscheidet.

*IV. Wie? Buchstabier das, bitte.*

- a. L sagt: *Ich buchstabiere meinen Namen* und buchstabiert dann seinen Namen. Anschließend fragt er S: *Wie heißt du?* und wenn S seinen Namen sagt, antwortet L mit einem *Wie? Buchstabier das, bitte.* S buchstabiert den Namen (nur den Vornamen) und L schreibt ihn an die Tafel. L macht dasselbe mit einigen anderen S. Wenn L die Namen der S, die sie ihm buchstabieren, an die Tafel notiert, können sie erkennen, wenn sie Fehler machen und diese selbst korrigieren.
- b. L schreibt weiter an die Tafel: *Wie? Buchstabier das, bitte.* S wiederholen die Liste.

*V. Wie geht's? Gut ☺ / Schlecht ☹*

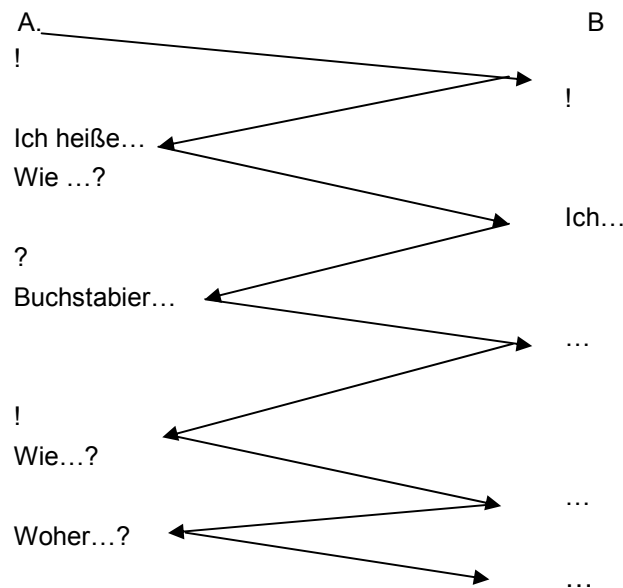
- a. L schreibt *Wie geht's* und *Gut ☺ / Schlecht ☹* an die Tafel und zeichnet ein lächelndes und trauriges Gesicht nach *Gut* und *Schlecht*. Damit verstehen S, worum es bei dieser Frage geht.
- b. L fragt einige S, die die ganze Liste wiederholen.

*VI. Ich komme aus... Woher kommst du?*

- a. L sagt: *Ich komme aus...* und beantwortet die Frage bzw. ergänzt den Satz. Danach fragt L mehrere S: *Woher kommst du?*
- b. L schreibt an die Tafel: *Ich komme aus... Woher kommst du?* S wiederholen die Liste.

*VII. Dialog: Ein erstes Kennen lernen.*

- a. Zwei S lesen den oben beschriebenen Dialog vor.
- b. S arbeiten zu zweit.
- c. S üben den Dialog mit dem Gerüst (Partnerarbeit). Das folgende Gerüst des Dialogs (ANDRESS hat es aus *Deutsch Aktiv Neu 1 A Arbeitsbuch 1989: 8* entnommen) wird gezeigt (auf Folie oder an die Tafel geschrieben) und S sollen einen Dialog anhand des Dialoggerüsts führen. Bis zu diesem Punkt haben S den Dialog oft wiederholt, so dass es kein großes Problem gibt, wenn sie ihn nur mithilfe des Gerüsts führen sollen:



d. Nachdem S den Dialog mit dem Gerüst geübt haben, spielen zwei S ihn vor.  
 Wenn noch Zeit übrig ist, können S den Dialog ohne das Gerüst spielen.

Wenn S eine Frage oder einen Satz nicht versteht, wiederholt L die Frage/den Satz und gibt selbst die entsprechende Antwort. Dann stellt L dieselbe Frage wieder S. Wenn S sie immer noch nicht versteht, fragt L einen anderen S, der die Frage verstanden hat, und dann wieder den S, der sie vorher nicht verstanden hat.

Diese Lernstrategie legt den Schwerpunkt auf einen kommunikativen Unterricht, der meiner Meinung nach vom ersten Tag eines Fremdsprachenkurses an benutzt werden muss, wenn das Ziel eines Sprachkurses die Entwicklung der Sprachkompetenz der Lernenden ist. Die Gruppe, mit der ich diese Lernstrategie verwendet habe, hat den Unterrichtsablauf gut verfolgt und war am Ende der Stunden zufrieden, weil sie Deutsch am ersten Tag ihres Deutschkurses gesprochen hat.

## Literatur

ANDRESS, Reinhard. „That First Day of Beginning German: Ein erstes Kennenlernen.“ In: Schatzkammer XVII, 2 (1991), 63-69.

NEUNER, Gerd / SCHERLING, Theo / SCHMIDT, Reiner / WILMS, Heinz. *Deutsch Aktiv Neu. Ein Lehrwerk für Erwachsene.* Arbeitsbuch 1 A, Langenscheidt KG, Berlin und München 1987.